Ansbach 25.4.47.
Brauhausstr. 20

Liebe Gertrud!

Ich bitte Sie letzten Montag in Nürnberg gesehen zu haben, in Anbetracht meiner Fragebogenfälschung. Ich möchte Ihnen über meinen Lebenslauf in Rom am Heiligen Abend bis Ende des deutschen aus Rom am 9. Sept. 1943. Ich habe mich in Ihnen einen wirklichen Freund gefunden, auf über den Verlauf meiner Verhaftung durch die Gestapo wegen angeblichen Radios (1943), durch Hilfe meinen Amerikanischen Mil. Gericht und den gesamten Prozess. Ich will versuchen, auch Kl. Bode zu laden, doch bitte ich Sie schon in der nächsten Zeit. Nun ich bin nicht böse, ob er kommen kann. Besonders möchte ich, dass Sie mir den Prozess beschaffen, dass ich in Verona (1944) im sogenannten Lokal gearbeitet habe und gegen Verhaftung der Mil. Polizei- und Parteifunktionäre und gegen die Deutschen. Auch das habe ich bei meiner damaligen Lage gestehen. Auch Kl. Bode. – Man hat mir gesagt, dass verschwunden geschworen. Ich weiß, dass niemand gern spricht vor Mil. Gericht, es ist der Fall, aber ich habe ja ein ganz reines Gewissen, wie nur kann ich doch durch diese Aufklärung meine Unschuld